





Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 17.01.2022



Mehrheitlich günstige Lawinensituation.

Die Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können sehr vereinzelt im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Vorsicht an eher schneearmen Stellen. Ältere Tribschneeansammlungen sollten im extrem steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.7: schneearm neben schneereich

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Die frühlingshaften Wetterbedingungen führten zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke. Beobachtungen im Gelände und Stabilitätstests bestätigen die gute Stabilität der Schneedecke. Die alten Tribschneeansammlungen haben sich gut mit dem Altschnee verbunden. Sie sind vereinzelt noch störanfällig. Im mittleren Teil der Schneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Mit teils starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen am Montag in der Höhe meist kleine Tribschneeansammlungen. Im Norden und in den schneereichen Gebieten sind die Tribschneeansammlungen größer.